



WISSENSGEIST.TV

Der Bio-Landwirt und Kritiker der Pharmaindustrie prangert Misstände an: „Das Wohl der Tiere und Bauern bleibt auf der Strecke!“



Urs Hans deckt auf: Die Schattenseiten der Impfungen und der modernen Landwirtschaft

Neubrunn, 14. September 2024. Auf dem Pünthof in Neubrunn fand an diesem sonnigen, kühlen Herbsttag ein bemerkenswerter Vortrag statt. Urs Hans, ein leidenschaftlicher Bio-Landwirt und ehemaliger Kantonsrat, erhob seine Stimme gegen die schädlichen Praktiken der modernen Landwirtschaft und die Macht der Pharmaindustrie.

„Zuerst die Rinder, dann die Kinder“, begann Urs Hans seinen Vortrag und erinnerte damit an seine Erfahrungen mit den schädlichen Auswirkungen von Impfungen auf Tiere und Menschen. Über acht Jahre lang musste er tragische Erfahrungen mit seinem Tierbestand machen: „Meine Kälber waren nervengestört, hatten extreme Durchfälle, und ein Drittel von ihnen starb“, berichtete er. Trotz dieser verheerenden Folgen gab es kein Monitoring und keine Unterstützung durch die Behörden. „Sie haben die Impfschäden ignoriert. Das Ignorieren von Impfschäden hat Tradition in der bürokratischen Verwaltung.“

Das Geschäft mit Impfungen ist längst zu einem lukrativen Geschäftsmodell geworden, bei dem das Wohl der Tiere und Bauern auf der Strecke bleibt. Die Pharmaindustrie, deren Ziel es ist, von Krankheiten zu profitieren, indem sie Menschen und Tiere krank macht, steht im Mittelpunkt dieser Kritik.

Urs Hans sprach auch darüber, wie das Impfen in der Landwirtschaft den Profit über das Wohlergehen stellt. Seiner Meinung nach handeln Institutionen oft skrupellos im Namen des Profits. Im Laufe seines Vortrags kritisierte Urs Hans auch die Bio Suisse und andere Organisationen, die seiner Ansicht nach geschwiegen haben, während die Bauern litten. Einzig der Freiburger Kantonstierarzt habe ihm geholfen, den Wahnsinn zu stoppen.

Zu den vielfältigen Themen, die Urs Hans ansprach, gehörten auch:

- BSE (Rinderwahnsinn): Seit 1985 der grösste Betrug an den Bauern des 20. Jahrhunderts.
- Gentechnologie: Die Auswirkungen auf die bäuerliche Landwirtschaft und die Umwelt.
- Vogelgrippe-Hysterie: Die panische Angst vor einer Übertragung auf den Menschen, der fehlende Nutzen, aber erheblicher Schaden durch Tamiflu und die Milliarden-Gewinne für Roche.
- Blauzungen-Impfskandal und Schweinegrippe-Hysterie.
- „Blutschwitzer“ (Panzytopenie) nach der Impfung von Pfizer.
- Para-TB als Spätfolge der Rauschbrand-Impfung.
- Anklagen wegen Nichttötung gesunder Tiere.
- Übergang zu COVID-19.
- Intensiver Anbau von Gentechnik-Soja: Laut argentinischen Studien führt dies zum Verschwinden der bäuerlichen Landwirtschaft, massiver Landflucht, Verseuchung von Gewässern und Böden, vermehrten Allergien bei Mensch und Tier sowie einer starken Zunahme von Missbildungen bei Kindern.

Seine Kritik richtete sich auch gegen die Corona-Massnahmen, was dazu führte, dass er aus der Partei der Grünen ausgeschlossen wurde, weil er angeblich Verschwörungstheorien verbreitet habe.

Urs Hans stand zudem vor Gericht und wurde wegen Tierquälerei verurteilt, weil er seine Tiere homöopathisch behandelt und sich geweigert hatte, sie zu töten. „Das ist Mord. Ich wurde verurteilt, weil ich meine Tiere nicht töten wollte“, klagte er an.

Dieser emotionale und aufrüttelnde Vortrag auf dem Pünthof in Neubrunn zeigte deutlich, dass Urs Hans nicht bereit ist, zu schweigen. Er kämpft weiterhin für eine nachhaltige und ethische Landwirtschaft und gegen die mächtige Pharmaindustrie, die seiner Ansicht nach nur darauf aus ist, Profit zu machen – auf Kosten der Gesundheit von Mensch und Tier.

Die Botschaft von Urs Hans war klar und eindringlich: Es muss sich etwas ändern, und die Wahrheit muss ans Licht kommen.

Nicole Hammer
Wissensgeist.TV